



Ina Latendorf, MdB

Mitglied des Deutschen Bundestages
Agrarpolitische Sprecherin der Fraktion
DIE LINKE im Bundestag

Pressemitteilung

Instrumentalisierung des Wolfes beenden!

Berlin, 22.09.2023

Bezug:

Anlagen:

Ina Latendorf, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Jakob-Kaiser-Haus

Raum: 1.823

Telefon: +49 30 227-73164

E-Mail : ina.latendorf@bundestag.de

Funktionen:

Agrarpolitische Sprecherin der
Fraktion DIE LINKE

Mitglied im Ausschuss für Ernährung
und Landwirtschaft

Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro

Dr. Felix Baumert

Domstr. 5

18273 Güstrow

0151 7017 1157

ina.latendorf.ma03@bundestag.de

„Der Antrag der Unionsfraktion ist eine Instrumentalisierung des Wolfes, um von den Versäumnissen der letzten Jahre in der Agrarpolitik abzulenken“, erklärt Ina Latendorf, agrarpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE im Bundestag, anlässlich der Plenardebatte zur Bejagung von Raubtieren.

„Im Gegensatz zu den Vorstellungen der Unionsfraktion muss die Weidetierhaltung, von der im Antrag gar nicht die Rede ist, umfassend gestärkt werden. Dazu gehören u.a. ein einheitlicher Rechtsanspruch auf Unterstützung von Herdenschutzmaßnahmen und eine bundesweite Regelung zum Wolfsmanagement mit einer richtigen Bewertung des Erhaltungszustandes. Und nicht zuletzt natürlich die angemessene Förderung und Honorierung der Weidetierhalter.“

Ina Latendorf resümiert: „Die Instrumentalisierung des Wolfes ist umgehend zu beenden. Stattdessen sind Maßnahmen erforderlich, die in der gesamten Debatte ein Umdenken erzwingen – weg von der Mythenbildung um den Wolf, hin zu einem ganzheitlichen Verständnis von sozial-ökologischer Landwirtschaft.“